

Heimsieg für Fehntjer Förderschüler

Großefehn. Die Schüler der David-Fabricius-Förderschule in Großefehn haben das Fußballturnier der Förderschulen im Landkreis Aurich gewonnen. Im Finale setzte sich die erste Mannschaft der David-Fabricius-Schule mit 4:1 durch. Damit blieb auch der Wanderpokal beim Ausrichter in Großefehn. Nach Angaben der Fehntjer Einrichtung sind die Fußballturniere immer ein Höhepunkt des Jahres für die Schüler und Schülerinnen.

Nach dem Sponsor, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Henning Sassen, wurde dieses Ereignis von den Organisatoren Heinz Schoon und Lena Schönfeld (Mitarbeiter der David-Fabricius-Schule) Sassen-Cup getauft. Acht Mannschaften nahmen teil und das Turnier war nach Angaben des Ausrichters ein voller Erfolg.

Neben den spannenden Spielen, konnten sich die Zuschauer und Fußballer mit selbst gemachten Brezeln und Brötchen in den Pausen stärken. Hierzu bekamen Schoon und Schönfeld tatkräftige Unterstützung von Kollegen und Schülern. Aber auch die Eltern haben sich bereit erklärt zu helfen. Nicht nur Kuchen wurde von den Eltern gebacken, sondern einige verkauften diesen, neben Kaffee, für einen geringen „Obolus“.

Die Fußballer zeigten großen Einsatz und hatten sichtlich Spaß.

Daten - Fakten

Futsal-Meister

Salzhausen. Die B-Juniorinnen der JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland sind Norddeutscher Meister im Futsal. Sie siegten im Finale mit 2:1 nach Sechsmeterschießen gegen SV Henstedt-Ulzburg. Ihr Halbfinale hatte die JSG mit 1:0 gegen Niedersachsenmeister MF Göttingen gewonnen. Als Nordmeister hat sich die JSG für das Deutschlandfinale am 11. März in Wuppertal qualifiziert.

Versammlung

Rahe. Der Boßelverein „Freya“ Rahe lädt seine Mitglieder für Freitag, 23. März, zur Jahresversammlung ein. Beginn ist um 20 Uhr im Vereinslokal „Weißes Pferd“ in Riepe. Die Tagesordnung kann im Aushangkasten eingesehen werden.

nn **Aurich.** Dietrichsfeld hat sich auch am 16. Spieltag in der Boßel-Kreisliga der Frauen I nicht vom Weg abbringen lassen. Der Meister gewann mit 5:0 gegen Victorbur. Simonswolde, Neu-Ekels und Sandhorst gewannen auswärts und rücken wieder näher an den zweiten Platz heran. Den besetzt im Moment Westersander. Die Mannschaft nahm einen Zähler aus Spekdorf mit und liegt aussichtsreich im Kampf um den zweiten Aufstiegsplatz.

Pfalzdorf-Sandhorst 0:8 (-1,43/-7,46)

Nach den unglücklichen Niederlagen der vergangenen Wochen war Sandhorst in Pfalzdorf hellwach. Der Gast dominierte die Partie. Auch in der Sandhorster Holzgruppe kam Freude auf, denn sie feierte den zweiten Sieg der Saison. Pfalzdorf war nicht in der Lage das Tempo der Gummigruppe mitzugeben. Schon im Hinkampf schickte Sandhorst den Gegner mit einer deutlichen Nie-

Ein Traum für Klootschießer

Dauerfrost macht nach sechs Jahren Pause wieder einen Feldkampf möglich – Ostfriesen fordern am kommenden Sonnabend in Stollhamm die Werfer aus Oldenburg heraus



Dennis Goldenstein aus Münkeboe war beim letzten Feldkampf in Utgast Teil der ostfriesischen Auswahl.

Archivfoto: Frichs

Von Marco Lindenbeck

Ostfriesland. Das Telefon stand bei Egon Allgeier in den vergangenen Tagen nicht still. Mit dem beständigen Frost meldeten sich die Klootschießer und fragten den Jugendwart des Friesischen Klootschießerverbandes nach einem möglichen Feldkampf. Bereits am Vormittag bezifferte Allgeier die Wahrscheinlichkeit auf 99 Prozent. Am Dienstagmittag wurde der Traum für die Klootschießer wahr: Der Feldkampf zwischen dem ostfriesischen und dem oldenburgischen Verband wird am Sonnabend ab 9 Uhr nach sechs Jahren ohne dauerhaften Frost im kleinen Dorf Stollhamm im Land-

kreis Wesermarsch ausgetragen.

Auch der Vorsitzende des Landes-Klootschießerverbandes, Johannes Trännapp, freut sich auf den Vergleich mit den Oldenburgern. „Es wird Zeit, dass wir das Klootschießen wieder ins Rampenlicht rücken“, sagt Trännapp. Hintergrund dieser Aussage ist die Tatsache, dass der Sport seit Jahren ein Schattendasein fristet und auch von den Jugendlichen nicht mehr so angenommen wird wie früher.

Offiziell wird der Feldkampf am heutigen Mittwoch mit einer alten Tradition in Oldenburg eingeläutet. Die Ostfriesen werden als Verlierer des letzten Vergleiches am Vereinsheim der

Friesensportler in Stollhamm gegen 17 Uhr einen Kloot aufhängen. Dieser wird dann von der oldenburgischen Delegation abgeschnitten. Damit ist die Herausforderung für den Wettkampf auf dem frostigen Feld angenommen.

Wichtig ist der Trüll der jeweiligen Würfe

Zum letzten Mal trafen sich die Klootschießer am 4. und 5. Februar 2012 in Utgast. Damals gewannen die Oldenburger vor 1500 Zuschauern mit einem hauchdünnen Vorsprung von etwas mehr als einem Meter. Auch die Jugendlichen und Junioren verloren den prestigeträchtigen Wettkampf.

Der Feldkampf hat eine lange Tradition und ist nicht jedem Bewohner in Ostfriesland ein Begriff. Hierbei spielen zwei Mannschaften gegeneinander. Feldkämpfe werden immer bei Frostwetter über Felder und Wiesen ausgetragen. Im Gegensatz zum Standkampf wird beim Feldkampf der sogenannte Trüll, das Auslaufen der Kugel, mitgezählt. Die Strecke beträgt etwa sieben Kilometer. Jede Mannschaft besteht aus mehreren Werfern. Der Punkt, an dem die Klootkugel nach dem Ausrollen liegenbleibt, markiert die nächste Abwurfstelle. Das Klootschießen gilt unter den Experten als die Krone des Friesensports. Das liegt nach Ansicht des Verbandes an

der ausgefeilten Technik und der Urwüchsigkeit des Sports.

In Stollhamm ist vieles noch so wie vor 200 Jahren. Da wird die Anlaufmatte noch von Mattenträgern über zwei Kilometer getragen. Da sorgen „Düsselmester“ auf hartgefrorenem Boden für eine glatte Anlaufbahn. Und Trompeter kündigen die Werfer mit ihren jeweiligen „Nationalhymnen“ an. Als Verstärkung steht traditionell Erbsensuppe und Grog bereit.

Doch bevor es am Sonnabend losgeht, müssen beide Parteien noch Vorbereitungen treffen. Interessant wird sein, wie die beiden Verbände ihre Mannschaften aufstellen werden.

Tischtennis



BEZIRKSKLASSE AUR/WTM FR.

Strackholt II – Victorbur	8:4
SV Wittmund – Rechtspupweg II	7:7
Ochtersum – MTV Aurich II	8:2
1. Ochtersum	10 79:31 19:1
2. MTV Aurich	11 77:36 17:5
3. Victorbur	8 58:35 12:4
4. SV Wittmund	12 66:81 9:15
5. Strackholt II	10 39:72 6:14
6. MTV Aurich II	10 42:73 4:16
7. Rechtspupweg II	9 35:68 3:15

BEZIRKSLIGA JUNGEN NORD/OST

Horsten – Hundsmühle	1:8
Jeddeloh/Edew. – Hundsmühle	3:8
Oldenb. TB – Jeddeloh/Edew. ausgef.	
1. Hundsmühle	11 88:10 22:0
2. Jever II	9 66:16 16:2
3. Jeddeloh/Edew.	11 62:46 12:10
4. Oldenb. TB	8 43:35 10:6
5. Eken	7 29:41 6:8
6. Horsten	10 28:72 5:15
7. Hundsmühle II	10 35:71 4:16
8. Sillenstede	10 19:79 1:19

BEZIRKSLIGA MÄDCHEN NORD

Oldenb. TB – TuS Wahnbeck	4:6
Oldenb. TB – BW Borssum	1:9
1. TuS Horsten	7 65:5 14:0
2. BW Borssum	8 61:19 14:2
3. TuS Weene	7 37:33 8:6
4. TTG Jade	6 20:40 4:8
5. Eisflether TB	7 18:52 4:10
6. TuS Wahnbeck	7 24:46 3:11
7. Oldenb. TB	8 25:55 3:13

KREISLIGA HERREN OST

TTG Holtriem II – TTC Wiesmoor III	9:4
TuS Weene – TV Friedeburg	9:0
TuS Aurich-Ost – SuS Strackholt II	9:4
1. TuS Weene	13 113:48 23:3
2. TuS Aurich-Ost	13 111:75 23:3
3. TSV Holtriem II	11 86:64 16:6
4. TTG Holtriem II	12 84:70 16:8
5. TV Friedeburg	12 71:93 8:16
6. SV Wittmund III	13 80:100 8:18
7. SuS Strackholt II	10 63:69 7:13
8. TG Ardorf II	11 57:85 5:17
9. TTC Wiesmoor III	11 38:99 0:22

KREISLIGA HERREN WEST

TuS Victorbur III – SV Komet Walle II	6:9
TTC Norden II – Post SV Norden	9:0
TTC Norden III – TV Greesiel	4:9
Komet Walle II – SuS Ochtersum II	9:6
MTV Aurich II – Post SV Norden	9:3
1. TTC Norden II	16 144:34 32:0
2. SuS Ochtersum II	14 119:56 24:4
3. MTV Aurich II	16 119:96 20:12
4. SV Komet Walle II	15 104:99 18:12
5. TV Greesiel	13 97:77 17:9
6. Post SV Norden	12 68:84 9:15
7. TuS Victorbur III	10 63:72 8:12
8. TTC Norden III	15 64:120 6:24
9. TSV Riepe I	14 50:114 4:24
10. TuS Sandhorst III	13 41:117 0:26

1. KREISKLASSE HERREN OST

TuS Weene II – TTG Holtriem IV	9:0
SV Ochtersum III – TuS Weene II	9:2
TV Friedeburg II – TTG Holtriem IV	9:2
SV Wittmund IV – TuS Esens	1:9
TV Friedeburg II – BSC Burhaffe III	5:9
TG Ardorf III – TSV Holtriem III	1:9
1. SV Ochtersum III	13 115:43 24:2
2. TuS Esens	13 105:50 21:5
3. TSV Holtriem III	12 99:51 19:5
4. MTV Aurich II	12 96:53 16:8
5. BSC Burhaffe III	14 95:89 16:12
6. TuS Weene II	13 87:78 14:12
7. TV Friedeburg II	14 79:94 10:18
8. SV Wittmund IV	14 52:108 8:20
9. TTG Holtriem IV	12 32:105 2:22
10. TG Ardorf III	13 28:117 0:26

1. KREISKLASSE HERREN WEST

Großheide – SuS Rechtspupweg V	1:9
Süderneulander SV III – SV Weene II	6:9
Rechtspupweg V – Eintracht Ithow II	9:2
SV Hage II – TTG Nord Holtriem III	9:7
1. Rechtspupweg V	12 100:39 22:2
2. TuRa Marienhafte II	13 112:48 22:4
3. TTG Holtriem III	12 84:72 14:10
4. SV Hage II	12 85:83 13:11
5. Süderneul. SV III	13 86:90 13:13
6. TTV Großheide	11 67:85 8:14
7. Eintracht Ithow II	11 62:80 8:14
8. TuS Victorbur IV	10 51:79 4:16
9. TuRa Marienhafte III	10 19:90 0:20

2. KREISKLASSE HERREN

MTV Aurich IV – Post SV Norden II	7:2
Sandhorst IV – TuS Aurich-Ost II	2:7
Simonswolde II – Rechtspupweg VI	7:1
SV Hage III – MTV Aurich IV	0:7
1. SV Simonswolde	15 105:10 30:0
2. TuS Aurich-Ost II	15 91:39 25:5
3. SV Werdum	16 89:56 22:10
4. TSV Riepe III	15 81:56 20:10
5. MTV Aurich IV	15 80:55 19:11
6. SV Simonswolde II	16 74:79 16:16
7. SV Komet Walle III	14 70:69 13:15
8. Post SV Norden II	15 52:80 10:20
9. Rechtspupweg VI	14 51:86 7:21
10. TuS Sandhorst IV	16 31:108 2:30
11. SV Hage III	13 5:91 0:26

KREISLIGA JUNGEN FRÜHJAHR

Süderneulander SV – MTV Aurich	8:6
TuRa Marienhafte – MTV Aurich	0:8
1. Süderneulander SV	4 27:20 6:2
2. SV BW Borssum	3 23:13 5:1
3. SuS Rechtspupweg III	3 23:14 5:1
4. MTV Aurich	4 25:22 4:4
5. TuS Weene	3 14:17 2:4
6. SV Ochtersum	2 12:16 0:4
7. TuRa Marienhafte	3 2:24 0:6

KREISKLASSE JUNGEN FRÜHJAHR

TuS Esens – TV Greesiel	5:8
1. TV Greesiel	3 24:13 6:0
2. Süderneulander SV III	1 8:5 2:0
3. TuS Esens	2 13:8 2:2
4. SuS Emden	1 6:8 0:2
5. SuS Strackholt	1 2:8 0:2
6. Süderneulander SV II	2 5:16 0:4

KREISLIGA SCHÜLER FRÜHJAHR

SuS Strackholt – TTC Wiesmoor	1:8
1. TSV Riepe	3 24:3 6:0
2. TTC Norden	2 16:3 4:0
3. TTC Wiesmoor	2 8:9 2:2
4. TSV Holtriem	3 11:21 2:4
5. SuS Strackholt	2 6:16 0:4
6. TuS Weene	2 3:16 0:4

KREISKLASSE SCHÜLER FRÜHJAHR

TSV Holtriem II – TTV Großheide	1:8
---------------------------------	-----

Dritter Sieg in Folge

C-Jugend-Handballerinnen des MTV gewinnen in der Regionsliga mit 22:12 in Wilhelmshaven

Aurich. Die C-Jugend des MTV Aurich hat in der Handball-Regionsliga ihr Auswärtsspiel bei der JSG Wilhelmshaven mit 22:12 gewonnen und somit den zweiten Tabellenplatz gefestigt. Nach den Erfolgen über Friedeburg und Marienhafte war dies der dritte Sieg in Folge für die Auricherinnen.

Konzentriert zeigten sich die C-Jugendlichen in der Anfangsphase und vermochten die körperbetonten Angriffe der Wilhelmshavenerinnen souverän zu stoppen. Bei eigenen schnell vorgetragenen Angriffen führte die Gastmannschaft in der 8. Spielminute bereits mit 5:0. Erst durch einen Siebenme-

ter fand die Heimmannschaft etwas besser ins Spiel und konnte auf 3:5 verkürzen.

Die Mädchen des MTV ließen sich hierdurch jedoch nicht lange beeindruckt und bauten ihren Vorsprung mit einfach herausgespielten Toren bis zur Pause auf ein komfortables 10:4 aus. So er-

gab sich für die Auricher nach dem Seitenwechsel die Möglichkeit, Spielerinnen, die erst kürzlich mit dem Handballsport begonnen haben, über längere Zeit einzusetzen.

Insbesondere in der Abwehr war hierdurch kaum ein Verlust an Stabilität zu verzeichnen. Mit einfachen

Toren konnte der Vorsprung stattdessen weiter ausgebaut werden. Sobald schnelle und druckvolle Angriffe vorgetragen wurden, fanden die Wilhelmshavenerinnen kein Gegenmittel.

MTV Aurich: Albers, A. Decker, H. Decker, Friedel, von Halle, Hilbers, Janssen, Kahmann, Rühling, Schettler, Schoolmann und Siebens (Tor).

Westersander behauptet Platz zwei

Mannschaft holt in der Boßel-Kreisliga der Frauen wertvollen Punkt beim Dritten Langefeld



Westersander bleibt auf Platz zwei.

Archivfoto: Vortanz

derlage nach Hause. „Wir hätten gerne verlegt, denn wir mussten auf einige Werferinnen verzichten. Uns fehlte so die Durchschlagskraft, die Sandhorst konsequent nutzte. So deutlich hätte die Niederlage nicht ausfallen dürfen. Wir können

besser werfen, doch zum Sieg hätte es auch dann nicht gereicht“, sagte Svenja Meyer nach der Partie.

Dietrichsf. III-Victorb. 5:0 (4,11/1,15)

Der Gast aus Victorbur warf gut mit und sorgte mit

der Gummikugel für ein knappes Ergebnis. Nachdem Dietrichsfeld in der Holzabteilung schnell mit drei Würfen führte, ging die Konzentration beim Gastgeber ein wenig verloren. Victorbur ließ nicht mehr viel zu, konnte selbst den Wettkampf jedoch nicht umbiegen. „Nach der Wende warf Victorbur recht gut. Der Sieg war zwar nie in Gefahr, doch wir durften uns auch keine Schwächen erlauben“, sagte Sandra Willms zum Wettkampf.

Langefeld-Neu-Ekels 0:3 (0,65/-3,71)

Carola Willms war sehr enttäuscht. Sechs Punkte gab Langefeld auf eigener Strecke ab und Neu-Ekels entführte sogar beide Punkte. Bis zur ersten Wende lief es in beiden Gruppen gut für den Gastgeber. Neu-Ekels war jedoch gleichwertig und warf auf Augenhöhe. „Plötzlich riss der Faden in der Gummigruppe. Neu-Ekels nahm die Geschenke dankend an, denn die Mannschaft warf sicher weiter. Unsere Holz-

gruppe machte es zwar besser, doch hier hatte Neu-Ekels etwas mehr Glück mit den Frostkanten. Das gehört dazu, doch verloren haben wir den Wettkampf mit der Gummigruppe“, meinte Willms.

Spekdorf II-Westers. 1:1 (-1,21/1,13)

Die Punkte hatte Insa Eiben mit ihrer Mannschaft fest eingeplant. Westersander überzeugte jedoch schon in Tannenhausen mit einer starken Leistung und entführte dort vor zwei Wochen einen Punkt. Die Gummigruppe des Gastes ging gute Rundenweiten mit und Spekdorf hatte Mühe im Ziel das Ergebnis positiv zu gestalten. „Das hätte eigentlich reichen müssen, denn mit der Holzgruppe führten wir auch knapp. Im Kurvenbereich, wo wir sonst unsere Heimkenntnisse ausspielen, lief es nicht so gut. Das war ärgerlich und trotzdem peilen wir den zweiten Platz an“, meinte Insa Eiben.

Kaum Frost auf tiefem Kleiboden

Vor dem Feldkampf im Klootschießen ist die Fläche auf einem Teilstück aufgeweicht – doch der Rest der Strecke ist nahezu optimal

Von Marco Lindenbeck

Ostfriesland/ Stollhamm. Der Feldkampf am Sonnabend in Stollhamm (Wesermarsch) wirft seine Schatten voraus. Bei eisiger Kälte haben sich die Verantwortlichen des Friesischen Klootschießerverbandes (LKV) und deren Oldenburger Kollegen das Feld in Stollhamm angesehen. Anschließend hängten Obmann Friedrich Janssen und Jugendwart Egon Allgeier den Klot in dem dortigen Vereinsheim auf. Die Oldenburger schnitten den Klot ab und nahmen somit die Herausforderung an.

Das Wettkampf-Feld bereitet dem Obmann Janssen aber einige Sorgen. Eine Hälfte der Strecke ist nahezu optimal. Doch die zweite Streckenhälfte ist wegen im Herbst weidender Kühe auf dem tiefen Kleiboden weniger gut geeignet. „Da wird am Sonnabend auch eine Menge Glück dazugehören. Es besteht auf diesem Streckenabschnitt die Gefahr, dass sich die Kugel totrollt“, sagt Janssen. Der Obmann befürchtet zudem, dass bereits am Sonnabend das Tauwetter einsetzen könnte. Doch nun gibt es keinen Weg mehr zurück. „Wir werden das auf jeden Fall durchziehen“, sagt Janssen.

Das könnte für die Ostfriesen, die als klarer Außenseiter ins Rennen gehen, von Vorteil sein. Denn: Die Gäste aus Ostfriesland treten an der Wesermarsch mit einer historischen Bürde an. Mit einer 0:3-Schmach beendeten die ostfriesischen Werfer den letzten Feldkampf im Februar 2012 in Utgast. Seit 2002 haben die Oldenburger viermal in Folge gewonnen und können mit Europameister Hendrik Rüdebusch (Hude) personell aus dem Vollen schöpfen.

Die Ostfriesen dagegen müssen auf einige Leistungsträger verzichten. Roman Wübbenhorst (Willmsfeld), Frank Goldenstein (Pfalzdorf) und Tobias Djuren (Norden) verzichten. Nur



Die Delegationen aus Ostfriesland und Oldenburg sahen sich am Mittwochnachmittag die Strecke in Stollhamm an.

Fotos: Gronewold



Die Oldenburger nahmen die Herausforderung für den Feldkampf an. Rechts schaut LKV-Jugendwart Egon Allgeier zu.



Diese Klotkugeln hatten die Ostfriesen für die Herausforderung aufgehängt. 2012 verloren die Ostfriesen mit 0:3.

Horst Dieling ist als erfahrener Klootschießer übrig geblieben. Der Dietrichsfelder führt das Aufgebot mit vielen Junioren an.

Zur Mannschaft gehören Jelde Eden (Willmsfeld), Daniel Heiken (Schirumer Leegmoor), Jörn Aakmann (Berumbur), Florian Eiben (Rispe), Henning Schiffer (Ut-

gast), Eike Henning Peters (Ardorf), Jabbo Gerdes (Willmsfeld) und Mirko Guderle (Uttel). Routinier Bert Stroje, der als Neuenburger, bereits für Oldenburg warf, besitzt als Boßler in Reepsholt mittlerweile einen ostfriesischen Werferpass und wird als Ersatzwerfer den Kader bereichern.

„Die Oldenburger haben starke Werfer. Da müssen wir auch eine Portion Glück haben. Bei uns werfen große und sportliche Jungs. Die üben aber kaum oder kennen das Klootschießen nur noch aus ihrer Jugend“, sagt Janssen zu dem jungen Kader der Ostfriesen. Der Obmann des LKV ist seit mitt-

lerweile 50 Jahren begeisterter Klootschießer. Er möchte nicht, dass die technisch anspruchsvolle Disziplin ausstirbt. „Es gibt mittlerweile viele Boßelvereine, in denen es keine Klootschießer mehr gibt“, beklagt der Wittmunder Janssen.

Am Sonnabend kann sich die Sportart, die schon lange

Der Busfahrplan

5.55 Uhr:	Berumerfehn
6 Uhr:	Münkeboe, Mühle
6.05 Uhr:	Moordorf, Edeka
6.10 Uhr:	Walle, Heuweg
6.20 Uhr:	Rathaus, Ihlow
6.25 Uhr:	Leegmoor
6.35 Uhr:	Aurich, Rudnick
6.40 Uhr:	Aurich, UEK
6.45 Uhr:	Pfalzdorf
6.55 Uhr:	Dietrichsfeld
7 Uhr:	Langefeld, Krull
7.05 Uhr:	Middels, Rahmann
7.10 Uhr:	Spekendorf
7.15 Uhr:	Ardorf, Kirche
7.25 Uhr:	Collrunge, Schule
7.30 Uhr:	Wiesedermeyer
7.35 Uhr:	Upschört, Brücke
7.40 Uhr:	Wiesede
7.45 Uhr:	Friedeburg
7.55 Uhr:	Neuenburg

Bowling



ABENDLIGA II
Hot-Shots - Ohne Gegner 1887: 0 8:0
Sp.-Non-St. - Bo.-Stones 2225:1933 8:0
Co.-a-Strike - Ra.-Find. 1812:1829 3:5
No.-Strikers - T.-P.-Mafia 1784:1922 2:6
Hafen 5 - Die Vitalen 1939:1961 2:6

1. Sport-Non-Stop	31489	207
2. Bowling-Stones	31161	193
3. Ten-Pin-Mafia	30338	180
4. Count-a-Strike	30541	156
5. Hafen 5	30026	156
6. Range-Finders	29948	141
7. Die Vitalen	29718	125
8. Nordland-Strikers	28915	107
9. Hot-Shots	21862	91

Hohe Spiele und Serien
Sport-Non-Stop: Otto Vogelsang 222/206/269/696, Schnitt 232,00, Werner Biermann 202/205/553, Thorsten Fleißner 213/557, Range-Finders: Udo Wesels 511, Bowling-Stones: Heinz-Peter Fransen 209, Ten-Pin-Mafia: Christian Ideus 205/522, Hot-Shots: Olaf Westerbur 208520

ABENDLIGA II
Die Vitalen - Bo.-Stones 1932:1859 4:4
Count-a-Strike - Hafen 5 2080:1853 6:2
o. Gegner - Nordl.-Strikers 0:1859 0:8
Ra.-Finders - Sp.-N.-St. 1711:2223 0:8
Ten-P.-Mafia - Hot-Shots 1880:1855 5:3

1. Sport-Non-Stop	33712	224
2. Bowling-Stones	33020	202
3. Ten-Pin-Mafia	32818	191
4. Count-a-Strike	32621	170
5. Hafen 5	31880	160
6. Range-Finders	31659	142
7. Die Vitalen	31650	136
8. Nordland-Strikers	30774	120
9. Hot-Shots	23717	97

Hohe Spiele und Serien
Sport-Non-Stop: Otto Vogelsang 218/204/204/626, Schnitt 208,67, Werner Biermann 556, Thorsten Fleißner 205/580, Nordland-Strikers: Jürgen Kloppenburg 201/548, Hafen 5: Feike Huismann 504, Bowling-Stones: Heinz-Peter Fransen 503, Count-a-Strike: Sebastian Ennen 254/206/606, Schnitt 202,00, Ten-Pin-Mafia: Christian Ideus 216/529, Hot-Shots: Olaf Westerbur 205/577, Die Vitalen: Ernst Tischner 215

Kinder im MTV feierten Karneval

Aurich. Mehr als 50 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren sind am Rosenmontag zum traditionellen Faschingsturnen des MTV Aurich gekommen. Dazu hatten die Mitglieder des Jugendausschusses eingeladen.

In den geschmückten Hallen des Vereins tobten, spielten und tanzten die Kinder zwei Stunden lang. Sie und die vielen Eltern, die ihre Kinder begleiteten, konnten sich zwischendurch an einem abwechslungsreichen Buffet stärken. Unter allen Verkleideten wurde das beste Kostüm und das beste Partner-Kostüm gekürt.

Das Sportprogramm am Wochenende

Fußball



LANDESLIGA	
Westrhau/fehn - BW Lohne	So 15.00
Kick. Emden - TSV Oldenb.	So 15.00
BEZIRKSLIGA NORDWEST	
SF Larrelt - Twixum	Sa 14.00
Fr. Loga - Germ. Leer	So 14.00
Uplengen - Pessum	So 14.00
TuS Esens - SV Großefehn	So 14.00
BW Borssum - Strudde	So 14.00
TuS Weener - Fr. Emden	So 15.00
TV Bunde - GW Firrel	So 15.00
OSTFRIESLANDLIGA	
Weene - Suurhusen	Fr 20.00
BSC Burhufe - Holter SV	Fr 20.00
Dunum - Moordorf	Fr 20.00
Hage - Wallinghausen	Fr 20.00
Süderneuland - Suurhusen	So 14.00
Osthaudorf - Wallinghausen	So 15.00
Plaggenburg - Norden	So 15.00
Holter SV - Middels	So 15.00
Hage - BSV Bingham	So 15.00
Hollfand - BSC Burhufe	So 15.00
Veenhusen - Moordorf	So 15.00
Jemgum - Weene	So 15.00
OSTFRIESLANDKLASSE A, ST. 1	
Leybuch - Hinrichsfehn	Fr 20.00
Nordmeyer - Ihlow	Sa 12.30
TuS Holtriem - Esens II	Sa 17.30
Norden II - Leybuch	So 14.00
Großheide - Tannenhausen	So 14.00
Riepe - Marienhafe	So 14.00
Strackholt - SV Arle	So 14.00
Ockenhausen - Egels-Popens	So 15.00
SV Wittmund - Wiesmoor	So 15.00
OSTFRIESLANDKLASSE B, ST. 1	
Moordorf II - Halbmond	Fr 20.00
Münkeboe - SV Hage II	Sa 17.00
Süderneul. II - VfB/PSV Norden	So 11.00
Marienhafe II - Halbmond	So 11.15
Moordorf II - SpVg Aur. II	So 14.00
Leybuch II - Wiegboldsbur	So 14.00
FC Palme Südr. - Leezdorf	So 14.00
SG Ber'fehn - Georgsheil	So 14.00
OSTFRIESLANDKLASSE B, ST. 4	
Hinrichsfehn II - Mullberg	Fr 19.30
TuS Esens III - Wiesens	Fr 20.00
Spetzferhn - Weene II	Sa 16.00
Wiesmoor II - Timmel	Sa 18.00
Hinrichsfehn II - TSV Holtrip	So 14.00
Werum - Strudde II	So 14.00
Leerhufe-H. - Ihlow II	So 15.00

OSTFRIESLANDKLASSE C, ST. 1	
Hage III - Brookmerland	So 10.00
Wieg'bur II - Norden III	So 11.00
Engerhufe - Westerende II	So 14.00
SpVg Aur. III - Riepe II	So 14.00
OSTFRIESLANDKLASSE C, ST. 2	
Strudde III - Wiesmoor III	Fr 20.00
Burhufe II - Sandhorst	Fr 20.00
OSTFRIESLANDKLASSE C, ST. 3	
Hinte II/Freep. - Simonswolde	Sa 15.00
OSTFRIESLANDKLASSE D, ST. 1	
Wieg'bur III - Juist	So 15.00
OSTFRIESLANDKLASSE D, ST. 2	
Engerhufe II - Simons. II	So 10.00
Moordorf III - Wieg'bur IV	So 10.00
Georgsheil II - Rechtsupweg	So 10.00
SG Ber'fehn III - Norddeich	So 11.00
BEZIRKSLIGA FRAUEN NORD	
K. Emden - SG West'ende	So 11.00
FRAUEN OSTFRIESLANDKL. A, ST. 1	
Stikkelkamp - Arle	Fr 20.00
Greetshiel - Engerhufe	Sa 16.00
Petkum - Moordorf	Sa 16.00
Wende/Wall. II - FT/SuS E./Tw. II	So 10.30
OSTFRIESLANDKLASSE B FRAUEN	
SG Georgsheil - Weene	Fr 20.00
BEZIRKSLIGA I A-JUN.	
Jever - JSG Wiesmoor	Fr 19.30
JSG TiMoS - JfV Leer	Sa 14.30
JSG Ihlow/K. II - JfV Varel	Sa 15.00
JfV Har'land - JfV Aurich	Sa 16.00
OSTFRIESLANDLIGA A-JUN.	
SC 04/Heisf. - JSG Großef.	Sa 15.00
BEZIRKSLIGA I B-JUN.	
FSV Jever - JSG Großef.	Sa 14.30
BEZIRKSLIGA I C-JUN.	
JSG Großef. - JSG W'haven	Sa 12.30
BEZIRKSLIGA C-JUNIORINNEN	
Krusenbusch - SpVg Aurich	So 15.00

Handball



2. BUNDESLIGA MÄNNER	
W'havener HV - Eisenach	Sa 19.30
3. LIGA MÄNNER WEST	
Longerich - Leichterling TV	Fr 20.00

Volleyball	
BEZIRKSLIGA OLDENBURG OSTFRIESLAND MÄNNER	
Wiesmoor II - Elisabethfehn	So 11.00
Wiesmoor II - Aschd./Pbg.	
BEZIRKSLIGA OLDENBURG OSTFRIESLAND MÄNNER	
Ammerland IV - TG Wiesm. III	Fr 18.00
OBERLIGA FRAUEN I	
BW Borssum - FC Leschede II	Sa 16.00
BW Borssum - Westerstede	
LANDESLIGA FRAUEN I	
MTV Aurich - Raspo Lathen	Sa 15.00, Gymnasiumhalle
MTV Aurich - Emlichheim IV	
KREISLIGA FRAUEN	
Wiesmoor II - Borssum III	Sa 15.00
Wiesmoor II - MTV Wittm.	Sa 15.00
Tischtennis	
BEZIRKSOBERLIGA NORD MÄNNER	
Warsingsfehn - Rechtsupweg	Fr 20.00
MTV Jever III - Rechtsupweg	Sa 18.00
BEZIRKSLIGA WEST MÄNNER	
Nord Holtriem - Sandhorst	So 11.00
TTC Wiesmoor - Borssum	So 14.00
Rechtsupweg II - Potshausen	So 14.00
1. BEZIRKSKLASSE AUR/WTM	
TTC Wiesm. II - MTV Aurich	Sa 14.30
Re'upweg III - TSV Riepe	Sa 18.00
Marienhafe - MTV Aurich	So 11.00
Ochtersum - Holtrip	So 11.00
TSV Riepe - Victorbur	So 15.00
2. BEZIRKSKLASSE AUR/WTM	
Sandhorst II - Victorbur II	So 11.00
Carolinensiel - Ihlow	So 11.30
BEZIRKSOBERLIGA NORD FRAUEN	
N. Holtriem II - Holtrip	Fr 20.00
Holtrop - Hundsm. TV II	So 18.00
BEZIRKSLIGA MÄDCHEN NORD	
TTG Jade - TuS Weene	Sa 10.30
Elsflether TB - TuS Weene	Sa 13.30

Basketball



2. REGIONALLIGA WEST HERREN	
BA Old. TB II - Logabirum	Sa 17.45
OSTFRIESLAND-LIGA	
Marienhafe - Logabirum IV	Fr 20.00
Aschendorf - MTV Aurich	Sa 16.30

Tannenhausen sichert sich vorzeitig den Titel

Team besiegt in der Boßel-Regionalliga Verfolger aus Berumbur

hvo Ostfriesland. Tabellenführer Tannenhausen steigt in die Boßel-Bezirkklasse auf. Durch den überzeugenden Sieg gegen den Tabellenzweiten Berumbur liegt Tannenhausen in der Regionalliga I der Männer uneinholbar an der Spitze. Schirumer-Leegmoor hat die schwierige Auswärtspartie in Neu-Ekels gewonnen und ist nun alleiniger Tabellenzweiter, mit einem Punkt Abstand nach Minuspunkten auf Berumbur und Sandhorst. Die Sandhorster Männer müssen jedoch nachsitzen, da ihre Begegnung in Blomberg wegen Schneefalls abgebrochen wurde. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest. Um den Klassenerhalt müssen sich neben Rispel und Mambur auch Neu-Ekels und Victorbur Gedanken machen. Die Männer von „Friesenstolz“ haben aktuell die schlechtesten Karten im Abstiegskampf.



Helge Ihnen von Schirumer Leegmoor. Foto: Gronewold

acht Würfeln raus, während die zweiten Gruppen noch ausgeglichen waren. Ausbauen konnte die Führung nur Gummi 1 mit zwei weiteren Würfeln. Gummi 2 lief dagegen ein wenig der Form hinterher und kam mit einer Detailniederlage ins Ziel. In den anderen drei Gruppen wurden gut 10er-Rundenweiten geworfen. „Der Heimswag und damit der Weg zur Meisterschaft war eigentlich zu keiner Zeit gefährdet“, sagte Teamchef Klaus Hallenga.

Neu-Ekels – Leegmoor 1:6 -3,118/-0,001/1,026/-2,07
Die Derbys zwischen den beiden befreundeten Verei-

n sind laut Mannschaftsführer Sven Janssen aus Neu-Ekels immer etwas Besonderes. Meist stehen am Ende knappe Ergebnisse zu Buche. Beim Anwurf zeigten beide Mannschaften starke Würfe, die in den beiden Gummi-Gruppen sogar Seltenheitswert auf der Straße hatten. Doch damit war das Pulver auch fast verschossen. Im weiteren Verlauf gab es eher durchschnittliche Leistungen mit einzelnen richtig weiten Würfeln. Das Endergebnis sicherte Schirumer Leegmoor die Chance auf den zweiten Aufstiegsplatz.

Victorbur – Mamburg 9:6 -3,000/8,031/0,121/-3,093
Der Matchwinner in Victorbur war die zweite Holzgruppe. Mit einer hervorragenden Rückwurf schraubten sie das Ergebnis von zwei Würfeln zur Wende auf acht Würfeln im Ziel. Auch wenn Holz I am Sonntag einen schwachen Tag erwischte, war Mannschaftsführer Heiko Weinstock mit der Leistung bei 190 Würfeln eher zufrieden. Zur Wende lag Mamburg noch in Front und das Abstiegsgepenst saß den Männern von „Friesenstolz“ schon im Nacken. Doch mit einer Leistungssteigerung gelang der Gesamtzieger.

Ostfriesen hoffen bis zum letzten Wurf

Beim ersten Feldkampf nach sechs Jahren verlieren FKV-Werfer am Sonnabend in Stollhamm nur knapp gegen Oldenburg

Von Wilfried Gronewold

Stollhamm. Sechs Jahre mussten die Friesensportler auf diesen Moment warten: Am Sonnabend fand nach sechs Jahren Pause wieder ein Feldkampf im Klootschießen statt. Die Revanche für die Niederlage beim Feldkampf 2012 in Ostfriesland ist den Ostfriesen in Stollhamm aber nur teilweise gelungen. Die ostfriesische Jugendauswahl siegte mit einem Wurf und 111 Metern, die Männer unterlagen den Oldenburgern mit 27 Metern. Am frühen Morgen trafen sich die Oldenburger und die ostfriesische Mannschaft zunächst zu einem gemeinsamen Frühstück in der Gaststätte „Huus an'n Siel“ in Stollhamm. Anschließend machten sie sich in Begleitung eines kleinen Spielmannzuges auf den Weg zum Feldkampfgelände. Hier sprach der Stollhammer Pastor Frank Tönjes einige Worte der Besinnung, bevor der FKV-Vorsitzende Jan-Dirk Vogts den Wettkampf offiziell eröffnete.

Das Geläuf selber war in keinem guten Zustand. Dauerregen verhinderte im Spätherbst das Vorbereiten nach dem Viehtrieb und vor dem einsetzenden Dauerfrost wurde es verpasst, das Gelände zu bearbeiten und zu walzen. So fand sich ein unebener Boden und die Düsselmeister hatten mit ihren Werkzeugen ordentlich zu tun, um die Anlaufbahn der Sportler zu glätten. Trotz des eiskalten Windes besuchten verteilt über den Tag mehr als 1000 Besucher die Wettkämpfe.

Die Männer starteten um 9.30 Uhr mit dem 475 Gramm schweren Kloot. Etwa 30 Minuten später folgten die Jugend-Teams mit dem 375 Gramm schweren Kloot. Zur Wende nach etwas mehr als 1,1 Kilometer Strecke, die durch Gräben und Straßen unterbrochen war, beklagten die ostfriesischen Männer bereits einen Wurfzurückstand. Die ostfriesische Jugend lag nach einer wechselhaften Hinrunde mit den Oldenburgern gleichauf.

Im weiteren Verlauf drohte sich der Rückstand der ostfriesischen Männer zu erhöhen. Der zweite Wurfverlust lag in der Luft. Dann fehlte bei drei Würfen der Oldenburger der Trüll und entsprechende eine gute Weite. Die Klootschiefer nennen das „Die Kugel ist tot geworfen“. Folge war, dass sich der Wurfzurückstand der Ostfriesen auf



Daniel Heiken von Schirumer Leegmoor konnte die Niederlage der Ostfriesen im Feldkampf nicht verhindern.

Fotos: Gronewold



Die Teams nach der Siegerehrung.

nur noch 75 Meter verkürzt. Dann gelang dem amtierenden Europameister Hendrik Rüdebusch für Oldenburg mit 131 Metern der weiteste Wurf des Tages. Das ostfriesische Team ließ sich nicht beeindrucken und kämpfte weiter um den Sieg. Ostfrieslands Europameister Frank Goldenstein kam mit seinem letzten Wurf bis auf einen Meter an die Bestmarke von Rüdebusch heran und hielt seine Mannschaft im Geschäft um den Sieg. Bis zum letzten Wurf wurde bei den

Oldenburgern gezittert und bei den Ostfriesen gehofft. Mirko Guderle gelang bei noch leichtem Vorsprung der Oldenburger ein guter Schlusswurf. Oldenburg musste den Vorsprung mit seinem letzten Wurf verteidigen. Das übernahm Oldenburgs Altmeister Dirk Schomaker.

Für die ostfriesischen Jugendwerfer lief es auf dem zweiten Streckenteil trotz eisigem Gegenwind besser. Nach dem letzten Wurf siegten sie mit einem Wurf und



Die Anlaufbahn musste über den Gräben verlängert werden.

111 Metern deutlich.

Kritik gab es im Anschluss der Veranstaltung an dem Zeitmanagement. Die Männerkonkurrenz brauchte fast neun Stunden und beendete den Wettkampf erst um 18.15 Uhr. Die Jugend war eineinhalb Stunden früher fertig, war aber auch 30 Minuten später gestartet. Ostfrieslands Feldobmann Friedrich Janssen sagte: „Der Aufwand der Düsselmeister um die Anlaufbahn zu glätten, ist sicher ein Grund für die Verzögerung. Aber auch die Vorbe-

reitungszeit der Sportler dauert deutlich zu lange.“ Darüber, dass eine so lange Veranstaltung für die Zuschauer nicht attraktiv ist, waren sich alle Verantwortlichen einig. Zum nächsten Feldkampf im ostfriesischen Biersum wollen sich die Arbeitsausschüsse etwas überlegen, damit die Wettkämpfe zügiger durchgeführt werden.

Die Ostfriesen gingen mit folgendem Kader an den Start. Jugend: Simon Bussmann (Südarle), Timon Claassen und Keno Potinius



Frank Goldenstein

(Uttel), Hauke Schmidt (Ostertmarsch), Tammo Ubben (Ihlowerfeh), Jannek Hinrichs (Fahne), Thorben Behrends (Biersum), Marian Jahnke (Westeraccum) und Wilko Uphoff (Norden). Männer: Frank Goldenstein (Pfalzdorf), Jelde Eden (Willmsfeld), Daniel Heiken (Schirumer-Leegmoor), Jörn Aakmann (Berumerfeh), Florian Eiben (Rispel), Henning Schiffer (Utgast), Eike Henning Peters (Ardorf), Jabbo Gerdes (Willmsfeld) und Mirko Guderle (Uttel).

Fußballturnier erhält eine eigene Hymne

Loga. Das Turnier „Ostfriesland-Cup – only the Best“, das im Sommer in Loga ausgetragen werden soll, hat nun eine eigene Hymne erhalten. Die „Ostfriesland Cup Hymne“ wurde nach Angaben von Frisia-Marketingleiter Manfred Bloem komponiert und produziert vom „Altrock“ Johann Krumminga (Easy Living Band) und Torsten Grünefeld (Bandleader der Partyband „Skylive“). „So etwas hatten wir bis dato noch nie gemacht, aber diese Idee reizte mich dann schon“, sagte Johann Krumminga.

Bei dem Turnier sollen die besten Mannschaften aus Ostfriesland im Sommer zum Einsatz kommen. Die Teams spielen um ein Preisgeld in Höhe von 15000 Euro. „Schon jetzt haben mehrere Unternehmen aus der Region zugesagt, diesem Event an den Turniertagen durch Aktionen einen würdigen Rahmen zu verleihen. Wir holen uns unsere Inspirationen aus den Fernsehübertragungen der Champions- und Europa-League Spiele und wollen in unserem Turnier das ein oder andere Detail nachmachen“, so Bloem. So ist bei allen Turnierspielen geplant, die Schiedsrichter-gespanne und die Mannschaften unter Begleitung einer eigenen Einlaufmusik auf das Spielfeld einlaufen zu lassen, sich dort aufzustellen und zusammen mit den Zuschauern die eigens für dieses Turnier komponierte und produzierte Hymne zu genießen.

Ab sofort ist die Turnierhymne für das Turnier im Sommer bei Youtube und Facebook zu sehen. „Wir hoffen darauf, dass viele Menschen diesen Song anklicken und ihn teilen. Ich bin gespannt darauf, wie viele Klicks er dann bekommen wird“, sagt Manfred Bloem.

Meldung für Relegation

Ostfriesland. Die Meldung für die Handball-Relegationsspiele der Oberliga muss spätestens bis zum 15. März auf der Internet-Plattform „nuLiga“ vorgenommen werden. Das teilte die Handball-Region Weser-Ems jetzt mit. Davon betroffen sind die Mannschaften der weiblichen und männlichen Jugend A, B und C. Mit der Meldung zur Relegation wird auch gleichzeitig die Meldung für die neue Saison abgegeben.

Niederlage zum Auftakt

Großefehn verliert mit 0:2 auf Kunstrasen in Esens

lin Esens. Der erste Einsatz für die Bezirksliga-Fußballer des SV Großefehn nach Monaten ist gründlich daneben gegangen. Die Mannschaft um Trainer Frank Winkler verlor am Sonntagmittag auf Kunstrasen mit 0:2 gegen den TuS Esens. Für die Fehntjer ist die Niederlage nur bedingt schlimm, steht die Mannschaft doch im gesicherten Mittelfeld der Bezirksliga-Tabelle.

Die lange Pause war beiden Mannschaften in der Anfangsphase anzumerken. Esens war zwar das optisch überlegene Team, doch bis zur Führung der Gastgeber in der 30. Minute durch Meints war die Partie durch Taktik geprägt. Die Esenser nutzten dabei den ersten größeren Fehler der Fehntjer Hintermannschaft nach Angaben von Winkler eiskalt aus. Bis zum Pausenpfiff hätte Esens die Führung sogar noch ausbauen können. Kurz



Großefehns Trainer Frank Winkler stufte den Sieg der Gastgeber als verdient ein. Archivfoto: Vortanz

vor dem Pausenpfiff erzielte Großefehn den vermeintlichen Ausgleich. Doch der Schiedsrichter verweigerte dem Treffer die Anerkennung wegen einer Abseitsposition. „Das haben wir auf der Bank

ein wenig anders gesehen“, ärgerte sich Winkler über den verpassten Ausgleich.

Nach dem Wechsel intensivierte der Gast seine Bemühungen, doch der Ausgleich wollte nicht fallen. In der Schlussphase entschied Manuel Meints die Partie zugunsten von Esens.

Jetzt hat der SV Großefehn 14 Tage Zeit, die begangenen Fehler aufzuarbeiten. Denn dann empfangen die Fehntjer im Mühlenstadion die Sportvereingung Aurich zum Bezirksliga-Derby. „Da ist mir nicht bange. Gegen Aurich werden wir wieder voll da sein“, versprach SVG-Trainer Winkler.

TuS Esens: Havemann, Coordes, Feddermann, Til, Janssen, Siemens, Pinkernell, Backhaus, Hollmann, Schipper, Meints.
SV Großefehn: Looger, Janssen, Sievers, A. Meyer, Jünke, Weber, Günsel, de Buhr, J. Meyer
Tore: 1:0/ 2:0 Meints (30./82.)
Schiedsrichter: Janek Wolf

Tomcats verlieren mit dem Schlusspfiff

MTV-Basketballer zeigen beim 65:66 in Aschendorf mit Rumpfeld eine gute Leistung

Aschendorf. Die Basketballer des MTV Aurich haben ihr Auswärtsspiel in der Ostfrieslandliga nur knapp mit 65:66 in Aschendorf verloren. Geschwächt durch die Grippe und den Urlaub einiger Spieler zeigten die acht Verbliebenen MTV-Tomcats eine bravoureöse Leistung und führten kurz vor Schluss noch knapp. „Wir können heute sehr stolz auf uns sein. Wir waren körperlich absolut unterlegen und haben aber das beste Teamspiel in dieser Saison gemacht“, sagte Trainer Finn Höncher.

So startete das Spiel auch sehr verhalten und von Unsicherheit geprägt. Ricardo Völker und Marco Landi spielten wegen der Personalnot auf ungewohnten Positionen. So stand es nach zehn Minuten bereits 17:7 für Aschendorf. Doch im zweiten Spielabschnitt sammelten sich die Spieler, angeführt von einer überragend



Daniel Garlichs nimmt Maß. Archivfoto: Wolfenberg

aufspielenden Ana Jerkic, die ihre Männer auf dem Feld souverän zu sortieren wusste. Unterstützt wurde sie von dem gerade erst 17-jährigen Felix Reinecke, der erst seit drei Spielen in der Mannschaft dabei ist. „Felix war heute unfassbar gut. Man konnte sehen, dass er vorher

in einer absoluten Basketballhochburg gespielt hat. Seine 27 Punkte als Flügelspieler sind Statement genug“, lobt Trainer Höncher den Youngster. Nicht nur im Angriff klappte es jetzt – auch in der Verteidigung wussten die Auricher als Einheit zu harmonisieren. Zur Halbzeit lagen die Tomcats nur knapp mit 31:34 zurück.

So ging es auch im dritten Viertel weiter. Doch belohnten sich Tjark Sasse und Khoa Pham nicht für ihre gute Leistung in der Verteidigung und handelten sich unnötige Strafen ein. So mussten die Tomcats zum Ende des dritten Viertels mit nur noch fünf Spielern auskommen.

Zu Beginn des letzten Viertels stand es 50:49 für die Auricher. Trainer und Team stimmten sich auf die letzten zehn Minuten ein. Zur Erholung standen noch drei Auszeiten zur Verfügung, die

auch alle gut verteilt genutzt wurden. Und zunächst schien der Plan aufzugehen: Fünf Minuten vor Ende führten die Auricher noch mit 62:53. Doch dann kam der konditionelle Einbruch. „Wir waren stehend K.o. Kaum einer war in dieser Saison so lange auf dem Feld stehen“, stellte Co-Kapitän Daniel Garlichs erschöpft nach dem Ende fest.

Und dann wurde es noch zu einem Krimi. Zwanzig Sekunden vor dem Schluss bei Gleichstand verfehlten die Auricher zwei Freiwürfe. Im Gegenzug wurde ein unsportliches Foul gegen die Auricher gepfiffen. Bei sieben Sekunden-Restspielzeit gab es zwei Freiwürfe und Einwurf auf Höhe der Mittellinie für Aschendorf. Der Gegner traf und gewann.

MTV Aurich: Reinecke (27 Punkte; 1 Dreier), Garlichs (5), Völker (8), Sasse (3; 1), Jerkic (9; 1), Pham (4), Landi (9), F. Höncher

Spieldauer in der Kritik

ON-Umfrage: Besucher halten den fast neunstündigen Feldkampf für zu lang – und Verband denkt über Veränderungen nach

Von Wolf-Rüdiger Saathoff

Stollhamm. Der Feldkampf zwischen Ostfriesen und Oldenburger war in Stollhamm eine spannende Angelegenheit. Zugleich empfanden viele Zuschauer den Wettkampf als zu lang. Das ergab eine Umfrage der Ostfriesischen Nachrichten unter Besuchern und Organisatoren.

Knapp neun Stunden benötigten die Werfer am Sonnabend für 28 Würfe auf beiden Seiten, ehe sich die Oldenburger am frühen Abend mit einem Vorsprung von 27 Metern durchsetzten.

Der Vorsitzende des Friesischen Klootschießer-Verbandes (FKV) Jan-Dirk Vogts sagte: „Gut war, dass wir den Wettkampf noch kurzfristig über die Bühne gebracht haben. Leider war das Gelände nicht in einem optimalen Zustand. Es ließ sich nicht mehr walzen. Die Mattenträger und Düsseldorfmeister hatten viel zu tun, um den Anlauf für die Werfer zu glätten. Das hat viel Zeit gekostet.“

Nach Ansicht von Vogts muss darüber geredet werden, wie diese traditionelle Veranstaltung optimiert werden kann. Ein wichtiger Baustein ist seiner Meinung nach das Gelände. Er fordert: „Wir brauchen ein Feld, das auch Tempo bei den Abläufen zulässt. Es muss vorher schon präpariert werden.“

„Der Wettkampf dauert einfach zu lange“

Vogts sprach von einem spannenden Verlauf. Die Oldenburger hätten den einen oder anderen taktischen Fehler gemacht. Gefundenes Fressen für die Ostfriesen, die den Rückstand noch verkürzten, aber knapp verloren. Zufrieden war Vogts mit der Resonanz bei den Medien und auch mit den rund 1000 Zuschauern während des Wettkampftages.

Der Auricher Kreisverbandsvorsitzende Karl-Heinz Evers kritisierte die lange Wettkampfdauer. Er meinte: „56 Würfe in neun Stunden.



Dem Pfalzdorfer Frank Eisenhauer gelang mit 130 Metern der zweitbeste Wurf während des Feldkampfes. Fotos: Gronewold



Die Anweiser dirigierten die Werfer.

Das dauert einfach zu lange und es kommt keine Spannung auf. Nach jedem Wurf muss man als Zuschauer viel zu lange warten, bis es weiter geht.“

Evers schlägt vor, auf das Brett und die Matten zu verzichten und Schlag auf Schlag die Würfe abzufeuern. Dann ist seiner Meinung nach auch für Spannung bei den Zuschauern gesorgt. Die lange Wartezeit machte den

Besuchern arg zu schaffen. Trotz dicker Jacke, Mütze Handschuhen und langer Unterhose war für Evers nach rund zweieinhalb Stunden Schluss. Dann ging es zurück in die warme Stube nach Hause.

Wilfried Gronewold vom FKV-Vorstand erlebte seinen ersten Feldkampf. Er war für ihn ein Erlebnis. Gronewold bekannte: „Mir hat es sehr viel Spaß gemacht. Ich war

begeistert. Aber der Neun-Stunden-Wettkampf war schon eine verdammt langwierige Geschichte. Ich hatte mich zwar gut mit Winterkleidung eingedeckt, aber am Ende spürte ich kaum noch meine Finger oder Füße.“

Seine Kritik: Zum einen kamen bei jedem Wurf die Mattenträger und Düsseldorfmeister zum Einsatz. Andererseits gab es Werfer, die jeden Wurf



Helfer verlegten Matten und beseitigten Maulwurfshaufen mit einer Hacke, damit der Anlauf für die Werfer eben verlief.



Die Kapelle auf dem Feld spielte gegen Minusgrade und stehendem Wind an.

zelebrierten und in die Länge zogen. Für Gronewold zwei Aspekte, die optimiert werden können. Sportlich bewertete er die knappe Niederlage als ein achtbares Ergebnis. Gronewold: „Es fehlten einige namhafte Werfer. Dazu zählt natürlich Roman Wübbenhorst. Kurzfristig fiel Horst Dieling aus. Die junge ostfriesische Mannschaft hat sich gegen die Oldenburger gut verkauft.“ Nach Ansicht

von Gronewold kam der Auftritt der Jugendmannschaft zu kurz. Sie wurde kaum beachtet, weil das Hauptaugenmerk auf den Männern lag. „Schade, sie hätten mehr Aufmerksamkeit verdient gehabt“, befand Gronewold. Dazu merkte der FKV-Chef Vogts an: „Wir mussten die Jugend und Männerklasse zusammenlegen, weil am Sonntag Tauwetter gemeldet war.“

OHV II verliert gegen Tabellenführer

lin Aurich. Die zweite Mannschaft des OHV Aurich hat das Heimspiel in der Handball-Landesklasse gegen Tabellenführer Jever/Schortens II erwartungsgemäß mit 25:40 verloren. Doch Bastian Wehmeyer erkannte die Stärke des Gegners an. „Mit unseren personellen Möglichkeiten war gegen den übermächtigen Gegner nicht mehr drin. Eigentlich ist das Ergebnis in Ordnung“, sagte Wehmeyer. Mit Renke de Bühr und Florian Ladwig fehlten den Aurichern gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer wichtige Stützen. Und dennoch kamen die Auricher gut in die Partie und hielten bis zum 8:8 sehr gut mit. Bis zum Halbzeitpfiff häuften sich dann die technischen Fehler. „Da hat auch ein wenig die Aggressivität gefehlt“, so Wehmeyer.

Im zweiten Spielabschnitt verließen die Handballer des OHV die taktische Marschroute vollends und liefen dem Gegner ins offene Messer. „Dabei wollten wir einen offenen Schlagabtausch gegen diese alten Hasen verhindern“, sagte Wehmeyer. Bis zum Schlusspfiff zog der Tabellenführer noch auf 40:25 davon.

Für die zweite Mannschaft beginnt nun die heiße Phase der Saison. Die nächsten vier Spiele, allesamt Gegner auf Augenhöhe, entschieden nach Aussage von Wehmeyer über den Verbleib in der Landesklasse. Am kommenden Wochenende spielt der OHV bei der ebenfalls abstiegsbedrohten HSG Blexer TB. Der Gegner liegt punktgleich mit den Aurichern im Tabellenkeller. „Das ist schon ein vorentscheidendes Spiel für uns. Dafür benötigen wir aber auch einen gut gefüllten Kader“, so Wehmeyer, der auf die Rückkehr der wichtigen Stützen hofft.

OHV Aurich II: Gräf, Frohloff, Thommeschek (4), J. Dallügge (3), Kleene, Maaß, Kak, Haake, Arends (11/1), Dutsch (2), Jo. Dallügge (2/1), Anders (3), Byckiewicz.

Daten - Fakten

Versammlung

Moordorf. Der Niedersächsische Turnerbund lädt für Freitag, 6. April, zum Kreisturntag ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Hotel Herbers in Moordorf. Laut Mitteilung der amtierenden Vorsitzenden Insa Bornhuse stehen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Mögliche Anträge sind bis zum 30. März an Insa Bornhuse unter (04941) 99 8599 oder unter in-sa.bornhuse@gmail.com zu richten. Jeder Verein hat bei der Versammlung eine Stimme. Auch Vorschläge für Ehrungen nimmt die Vorsitzende noch entgegen.

Platzsperr

Ihlow. Wegen des einsetzenden Tauwetters sieht sich die Gemeinde Ihlow gezwungen, die Sportplätze zunächst bis Dienstag für den Trainingsbetrieb zu sperren. Am Mittwoch wird die Gemeinde die Plätze prüfen und entscheiden, wie es weitergeht.

Versammlung II

Bernuthsfeld. Der KBV „Good herut“ Bernuthsfeld lädt seine Mitglieder für Mittwoch, 14. März, zur Jahresversammlung ein. Beginn ist um 20 Uhr im Vereinslokal „Bernuthsfelder Hof“. Der Vorstand wünscht sich eine rege Beteiligung.

Versammlung III

Plaggenburg. Die Jahresversammlung des Boßelvereins „Vorwärts“ Plaggenburg findet am Freitag, 23. März, im Sportheim von Eintracht Plaggenburg statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

MTV-Handballer gewinnen knapp

Team bleibt in der Landesklasse nach Sieg gegen Oldenburg Kandidat für Aufstieg

lin Aurich. Die Handballer des MTV Aurich bleiben in der Landesklasse Nord heiße Kandidaten für den Aufstieg. Am Sonnabend setzte sich die Mannschaft um Trainer Patrick Tulikowski knapp mit 31:29 gegen den VfL Oldenburg durch und liegt weiter auf dem zweiten Tabellenplatz.

Die Partie gegen Oldenburg war aber kein Selbstgänger. Tulikowski musste im Angriff auf den Toptorschützen Yannik Tuinmann verzichten. Steffen Eilers stand grippekrank auf dem Feld und wurde von Tulikowski an den Kreis beordert. „Er war nicht fit und somit eher ein Kreissteher“, scherzte der MTV-Trainer.

Die Auricher mühten sich in der ersten Halbzeit, doch sie konnten sich noch nicht entscheidend absetzen. Schuld daran war auch der Oldenburger Torhüter, der wie im Hinspiel glänzend aufgelegt war und sein Team lange im Spiel hielt. „Dieser Torhüter ist für uns ein Buch mit sieben Siegeln“, so Tulikowski.

Mitte der ersten Hälfte setzten sich die Auricher

Handballer dann doch für eine kurze Zeit mit vier bis fünf Toren ab. Doch dann riss der Faden plötzlich. Der Gast aus Oldenburg fand besser in die Partie und erarbeitete sich bis zum Pausenpfiff einen knappen, aber nicht unverdienten 14:13-Vorsprung.

Die Auricher kämpften sich in der zweiten Halbzeit in die Partie zurück und gewannen knapp, aber verdient. „Die höhere Qualität hat sich am Ende durchgesetzt“, fand auch Trainer Tulikowski.

Die Auricher haben gute Chancen auf den Aufstieg. Denn: Die zweite Mannschaft aus Jever/Schortens, momentan ohne Verlustpunkt auf Platz eins, darf wegen des bevorstehenden Abstiegs der ersten Mannschaft nicht aufsteigen. Der zweitplatzierte MTV kämpft mit Rastede um den Aufstiegsplatz. Nächste Woche spielen die Auricher Handballer gegen Wiefelstede. „Wir dürfen uns keine Ausrutscher mehr erlauben“, so Tulikowski.

MTV Aurich: Müller, N. Gronau (8), Höppner, R. Gronau (5), Sineux, A. Tuinmann (2), Neumann (8), Willms (3), Eilers (5/ davon 2 Siebenmeter)

Ostwind und knüppelhafte Strecke

Sportler litten beim Crosslauf in Marienhaf unter den widrigen Wetterbedingungen

Marienhaf. In der langen Geschichte ihres Crosslaufs haben die Veranstalter von Fortuna 70 Wurdum schon viele verschiedene Wetterlagen erfahren: frühlingshafte Temperaturen wie im Vorjahr, aber auch Regen, Nebel und Schnee. Ein dermaßen scharfer Ostwind, verbunden mit Temperaturen im Minusbereich und dazu eine knüppelhafte Strecke, war allerdings für alle Beteiligten neu. Von der Kälte ließen sich die mehr als 110 Läufer jedoch nicht abhalten, sich auf dem reizvollen Terrain am Tjücher Moortun der Konkurrenz zu stellen.

Um es den auf den längeren Strecken startenden Jugendlichen und Erwachsenen nicht allzu schwer zu machen, hatten die Veranstalter für deren Läufe kurzerhand die Lauftrichtung gewechselt. So hatten die Läufer auf dem berechtigten Wiesenstück den böigen Wind im Rücken.

Den Start machten wie immer die jüngsten Teilnehmer. Auf der 850-Meter-Strecke rund ums Schöfelbecken wurden sie von ihren Eltern und Betreuern angefeuert und konnten wie alle Kinder bei der zeitnah angesetzten Siegerehrung ihre Urkunde samt Laufmedaille in Empfang nehmen.



Der Boden auf der Strecke war gefroren.

Foto: privat

Einen Doppelsieg feierten in diesem Lauf die Kinder der Leezder Dörpschool. Lia Müller bei den Mädchen und Josua Gerdes bei den Jungen hatten in einem spannenden und äußerst knappen Rennen am Ende die Nase vorn. Mit dabei war auch der erst vierjährige Levi Ideus, der an der Hand seines Vaters freudestrahlend die Strecke absolvierte.

In den übrigen Schülerläufen setzten sich mit Leo Fröhlich (TSR Olympia Wilhelmshaven) sowie Lara Wallerstein und Fabian Weermann von der Emder LG die

jeweils gemeldeten Favoriten durch. Den Lauf über 1250 Meter der Mädchen gewann die amtierende Ostfrieslandsmeisterin im Cross, Talea Pfluger von Fortuna 70 Wurdum, mit einem deutlichen Vorsprung.

Im Lauf über 4800 Meter setzte sich von Beginn an der für Fortuna Wurdum startende Rechtsupweger Jörn Drosen an die Spitze des Feldes. Kontinuierlich baute er seinen Vorsprung auf Matthias Eickholt (WT Loppersum) aus und sicherte sich mit der Zeit von 18:56 Minuten zum ersten Mal den Sieg auf hei-

mischem Terrain. Auf Platz zwei folgte Eickholt vor Frank Schröder von der Emder LG. Bei den Frauen wiederholte Andrea Rückbrod (TV Norden) ihren Erfolg von 2016. Sie absolvierte die drei Runden in der Zeit von 26:49 Minuten. Auf den Plätzen zwei und drei liefen Engeline Janssen (LG Ostfriesland) und Anne Gesche ins Ziel.

Mit Heinz-Georg Weichbrodt von der LG Wilhelmsläufer konnte im Feld der Läufer auch ein echter Ausnahmeathlet begrüßt werden. Weichbrodt ist Jahrgang 1933 und startet mittlerweile in der Altersklasse M 85. Die schwierigen 4800 Meter lief er in ausgezeichneten 33:50.

Beim abschließenden 9600-Meter-Lauf mussten sechs Runden bewältigt werden. 16 Männer und drei Frauen stellten sich dieser besonderen Herausforderung. In der Zeit von 40:34 ließ Daniel Steffens (TV Norden) den Kontrahenten keine Chance und siegte klar vor Timo Rosendahl aus Emden (41:11) und Wolfgang Sebastian aus Leezdorf (42:33). Bei den Frauen siegte die vorjahreszweite Verena Flade von der Auricher Sportschule TAO in 46:02 Minuten vor Claudia Janssen (TV Norden) und Regina Schibille (TuS Zetel).